

Werk

Titel: Miscellen

Ort: Berlin

Jahr: 1878

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1878_0013|LOG_0038

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Sollte das neuhellenische Königreich in unseren Tagen durch die Beihülfe europäischer Grossmächte sein entschiedenes Bedürfniss einer weiteren continentalen Ausdehnung erfüllt sehen, so würde ihm von rechtswegen jenes ganze christliche Gebiet, einschliesslich des zwiesprachigen zufallen und dann, wie im Süden, das ungebildete einheimische Idiom in kurzer Zeit der griechischen Cultursprache weichen, wogegen ein weiteres Uebergreifen über diese historische Grenze, die allerdings zu ihrem Schaden nur stellenweise zugleich durch natürliche Grenzmarken gestützt wird, es mit der Schwierigkeit einer Assimilation der fanatischsten unter den muhammedanischen Albanesen belasten würde.

Miscellen.

Verschiedenes aus Australien.

Die Regierung der Colonie Süd-Australien hat eine aus sechs Personen bestehende Exploring and Surveying Expedition ausgeschiedt, deren Leitung Mr. H. Vere Barklay, ein Marine-Officier, übernommen hat. Als zweiter im Commando ist ihm Mr. Winnicke beigegeben. Es handelt sich um die genaue Erforschung alles zwischen dem Ueberlandtelegraphen und der westlichen Grenze von Queensland nach NO. zu liegenden, grösstentheils noch völlig unbekanntem Landes. Die Gesellschaft begab sich zu Anfang August 1877 von Adelaide aus nach Port Augusta und von da am Ueberlandtelegraphen entlang nach der 776 Miles entfernten Station Alice Springs. Ungefähr 42 Miles von letzterer entfernt betreibt Mr. W. Gilbert Viehzucht, und dieser Herr wird die Reisenden mit noch acht Reitpferden, sowie auch mit dem nöthigen Schlachtvieh versorgen. Mit Waffen zur Vertheidigung gegen etwaige Angriffe von Seiten der Eingeborenen sind sie bestens versehen, doch ist ihnen streng anbefohlen, nur bei wirklicher Gefahr Gebrauch davon zu machen und überhaupt auf der Reise allen Verkehr mit den Eingeborenen möglichst zu meiden. Von Alice Springs aus wird man eine nordöstliche Richtung einschlagen, trigonometrische Vermessungen ausführen und auf passenden Höhen trigonometrische Stationen errichten. Namentlich ist der Herbert River genauer zu erforschen, von dem man bis jetzt nur weiss, dass er in Queensland nicht weit von dessen westlicher Grenze, ca. 17° S. Br. entspringt, bald darauf auf südaustralischem Gebiet fliesst und dann wieder nach Queensland zurückkehrt, wo er ein wichtiger Zufluss des neu entdeckten Mulligan River wird (vergl. Bd. XII, S. 145 dieser Zeitschrift). Ebenso ist die Configuration und die Qualität des Bodens in die Karten genau einzutragen. Auch soll eine Triangulation des zwischen 18° und 26° S. Br., dem Ueberlandtelegraphen und der westlichen Grenze von Queensland liegenden Landes ausgeführt werden und sollen die zu entwerfenden Karten nicht allein in hydrographischer und orographischer, sondern auch in naturwissenschaftlicher Beziehung ein Bild des Landes geben.

Von Thornborough, ungefähr 52 Miles südwestlich von Trinity Bay in $16^{\circ} 40'$ südl. Breite und $145^{\circ} 44'$ östl. Länge Greenw. an der Ostküste der Colonie Queensland, unternahm neuerdings eine Exploring Party eine Reise über völlig unbekannte Gegenden nach der Meeresküste zu. Der Zweck war, eine Fahrstrasse sowie einen Hafen aufzufinden, welcher den Goldfeldern im Innern des nördlichen Queensland näher und bequemer läge, als der jetzige, mehr nördliche bei Cooktown am Endeavour Flusse. Der aufgefundene Weg führt durch Kingsborough über die Quarzriffgegend in der Nähe von the Granite und durch einen weiten Pass durch dieses Gebirge. Dann geht er auf 20 Miles über Ebenen mit gutem Weide- und Agriculturlande, welches vom oberen Mitchell und andern Creeks reichlich bewässert wird, und von da durch eine bequeme Schlucht im Dividing Range auf die Höhe, wo die Senkung nach der Küste beginnt. Hier entdeckte man einen grossen Fluss, welchen man den Mowbray benannte und der in drei Katarakten von über 400 Fuss Höhe herabstürzt. An der Südseite von Island Point, in $16^{\circ} 30'$ S. Br. und $145^{\circ} 39'$ O. L. Greenw. und vier Miles nördlich von einem Flusse, welcher wahrscheinlich der Mossman ist, fand sich eine ungewein geschützte Bucht, und hier soll nun ein neuer Hafen angelegt werden. Die Gegend hat Ueberfluss an gutem Wasser, an Holz und an Graswuchs. Der Strand besteht aus festem Sande, und schon 60 Meter von der Küste zeigt die See eine Tiefe von $5\frac{1}{2}$ Meter.

Eine von Port Darwin, Nord-Australien, ausgeschiedte Exploring Party, unter Führung des Mr. Sergison und des Regierungsfeldmessers A. K. Moore, ist im November 1877 dahin zurückgekehrt. Die Reisenden haben, wie sie berichten, in der Nähe des Victoria-Flusses, welcher an der Westküste des Northern Territory in den Queen's Channel einfällt, sowie an dem etwas nördlicher ausmündenden Fitzmaurice und am Daly, wo dieser mit dem Katherine sich vereinigt, Land mit vorzüglichem Boden entdeckt. Das Klima dort ist verhältnissmässig kühl, und Creeks zeigen sich in allen Richtungen.

Die Regierung der Colonie Süd-Australien wollte im October 1877 ein grösseres Areal bei Port Mac Donnell im Südosten für Zwecke des Ackerbaues trocken legen lassen. Die Feldmesser machten bald ausfindig, dass die Befruchtung desselben nicht von localem Regen herrühren könnte. Man entdeckte ein 30 Fuss tiefes Wasserloch, welches man in einem herbeigeholten Boote befuhr. Daraus entsprang ein Fluss mit südlicher Richtung, der dann wieder in ein zweites Wasserloch mit 24 Fuss und darauf noch in ein drittes und viertes mit 18 Fuss Tiefe einfiel. Der Fluss überschwemmt nun eine weite Fläche, man konnte aber das sich scharf auszeichnende Flussbett wegen der vielen darin befindlichen Theebäume (*Melaleuca*), nicht weiter verfolgen. Der Fluss mündet $5\frac{1}{2}$ Miles vom ersten Wasserloche in die See. Seine Breite zeigte auf der befahrenen Strecke 25 Fuss, seine Tiefe 16 Fuss, und die Strömung mochte $1\frac{1}{2}$ Miles in der Stunde betragen. Der Generalfeldmesser der Colonie Süd-Australien, Mr. G. W. Goyder, benannte diesen Wasserlauf „Thomas Ewens Spring Ponds“ und ist der Ansicht, dass er der Ausfluss eines unterirdischen Flusses vom Mount Gambier, einem erloschenen Vulkane, sei.